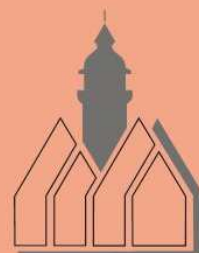
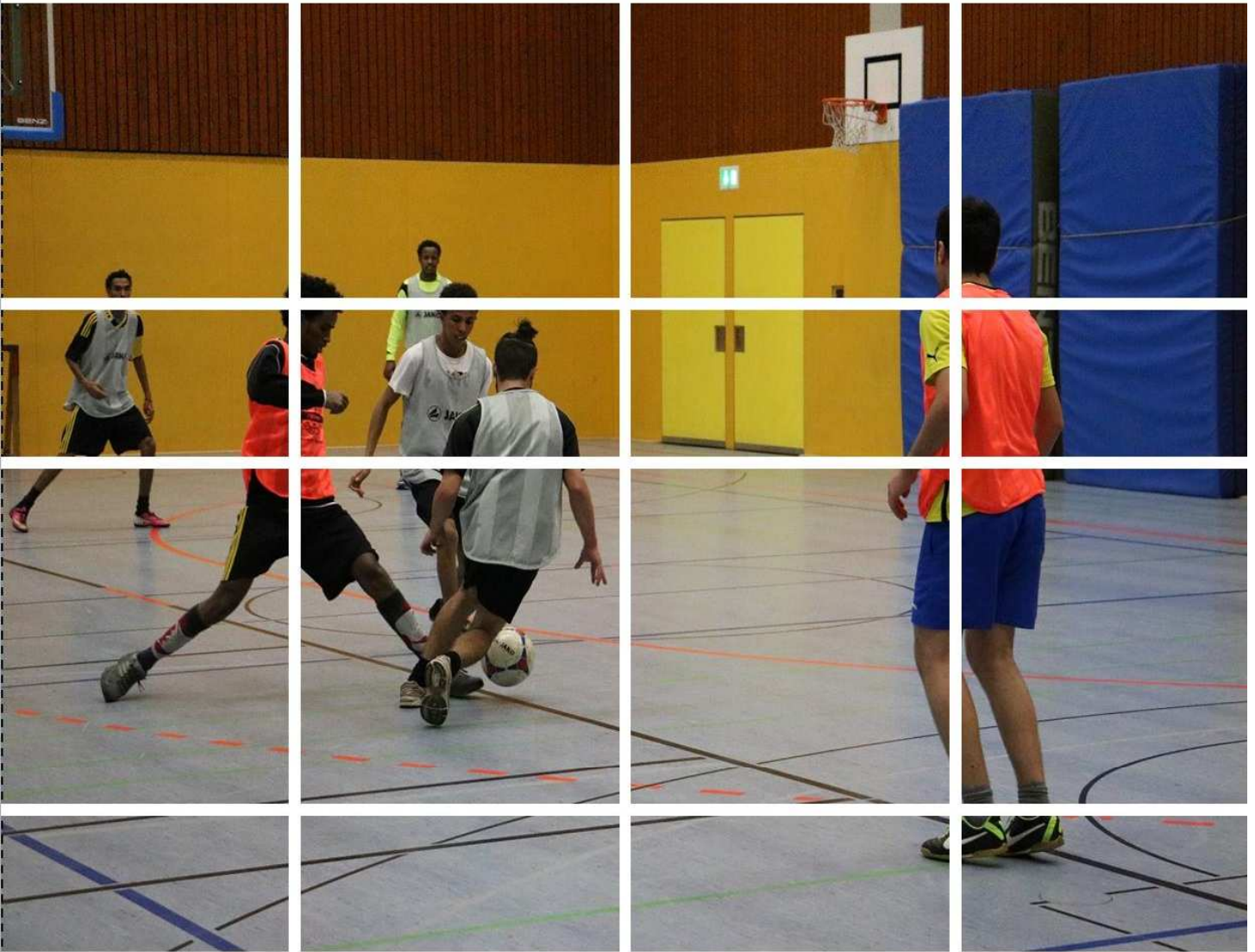


Leitfaden

Sport mit Flüchtlingen in
Mosbach



MOSBACH
Große Kreisstadt
Neckar-Odenwald

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Situation in Mosbach.....	3
3. Beliebte Sportangebote	4
4. Finanzierungsmöglichkeiten.....	5
5. Arbeiten im Verein.....	6
6. Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge.....	7
7. Flüchtlinge für den Verein gewinnen – Best Practice Beispiele aus Mosbach und Stuttgart.....	8
8. „Flüchtlinge im Verein - DOSB Bildungsprogramm „ fit für die Vielfalt – Sport interkulturell“ für Übungsleiter und Vereinsverantwortliche.....	10
9. Weiterführende Links	11
10. Anhang.....	12

1. Einleitung



Dieser Leitfaden soll es den Mosbacher Sportvereinen erleichtern, Sport für und mit Flüchtlinge(n) anzubieten und durchzuführen. Hierzu wird zunächst aufgezeigt aus welchen unterschiedlichen Ländern die Personen kommen und welche Sportarten in diesen Ländern beliebt sind. Daraufhin wird erläutert, wo sich im Stadtgebiet Flüchtlingsunterkünfte befinden, um Vereinen die Kontaktaufnahme zu erleichtern. Zur Unterstützung des Vorhabens werden Finanzierungsmöglichkeiten präsentiert. Im letzten Abschnitt stellen wir Best Practice Beispiele zur Inspiration vor.

Die Mosbacher Sportvereine sind sehr engagiert und haben schon eine Vielzahl von Ideen entwickelt oder bestehende Angebote für Flüchtlinge geöffnet. Dem Sport ist eine wichtige Rolle hinsichtlich der Integration von Flüchtlingen zuzuschreiben. Es können neue Kontakte zu Einheimischen und Anschluss zu Personenkreisen mit denselben Interessen gefunden werden. Durch die Ausübung einer Sportart besteht die Möglichkeit einer sinnvollen Aufgabe nachgehen zu können und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Aber auch die Ablenkung von Sorgen ist an dieser Stelle als positive Eigenschaft des Sports zu nennen. Die Förderung eigener Stärken durch den Sport ist in einer Zeit, in der man neu in einem Land ist und unter anderem die Sprache und die Kultur noch nicht kennt, von besonderer Bedeutung. Viele Flüchtlinge beherrschen schon eine Sportart und bringen gewisse Fähigkeiten und Fertigkeiten mit. Durch den Sport haben die Flüchtlinge die Möglichkeit, diese Stärken einzusetzen, auszuleben und ein Selbstbewusstsein im Umgang mit Menschen anderer Kulturen zu entwickeln.



Michael Jann
Oberbürgermeister Stadt Mosbach



Philipp Parzer
Sportbeauftragter Stadt Mosbach

2. Situation in Mosbach

Momentan leben in Mosbach ca. 360 Flüchtlinge. Diese Zahlen unterliegen jedoch einem ständigen wechselnden Prozess und können sich daher täglich ändern.

Im Einzelnen gliedern sich die Zahlen wie folgt auf.

262 in Gemeinschaftsunterkünften:

122 Großer Elzpark, Mos	Gambia, Nigeria, Kamerun, Togo, Liberia, Kap Verde
38 Alter Bahnhof, N´elz	Eritrea
53 Römerhofstr., N´elz	Syrien, Irak
29 Haus am Wald, Mos	Syrien, Pakistan
20 Haus Elz, Mos UMA	Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Somalia, Algerien

Weitere geplante Belegungen/Unterkünfte:

- Großer Elzpark	noch ca. 60 Personen	März 2016
- Entengasse	30 Personen	April/Mai 2016
- Kasernenweg	160 Personen	April/Mai 2016
- Waldstadt	60 Personen	Mai 2016
- Entenmann	180 Personen	Juli 2016

+ Familiennachzug

Struktur Geschlecht/Alter

Alter	männlich	weiblich
0-6	12	4
7-12	9	4
13-18	25	4
19-25	113	9
26-35	122	10
36-50	37	7
Ü50	3	1
gesamt	321	39

Die aktuellen Zahlen der Flüchtlinge unterliegen einem ständigen Wandel. Bis Mitte des Jahres 2016 werden in Mosbach bis zu 1.000 Flüchtlinge erwartet.

Aufstellung Flüchtlinge in Mosbach (Stand 17.03.2016)

3. Beliebte Sportangebote

Mittels einer Recherche wurden Nationalsportarten der Herkunftsländer ausfindig gemacht, aus denen die meisten Flüchtlinge kommen. Somit können Rückschlüsse hinsichtlich der Beliebtheit einzelner Sportarten gezogen werden. Fußball ist klar auf Platz Eins, gefolgt von Basketball auf Platz Zwei. Angebote wie Cricket sind in einigen Ländern beliebt (Afghanistan, Pakistan, Gambia) werden aber bisher aufgrund kultureller Unterschiede nur vereinzelt oder gar nicht in Mosbach angeboten.

Fußball

(Afghanistan, Algerien, Eritrea, Gambia, Irak, Iran, Kamerun, Kap Verde, Liberia, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien, Togo)

Basketball

(Afghanistan, Algerien, Irak, Iran, Kamerun, Liberia, Nigeria, Pakistan, Syrien, Togo)

Handball

(Afghanistan, Algerien, Irak, Iran)

Volleyball

(Afghanistan, Iran)

Cricket

(Afghanistan, Gambia, Nigeria, Pakistan)

Ringen

(Gambia, Iran)

Boxen

(Irak)

4. Finanzierungsmöglichkeiten

Deutscher Fußball Bund

„1:0 für ein Willkommen“

Die nach Egidius Braun benannte Stiftung fördert mit der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ Fußballvereine, die sich speziell für Flüchtlinge engagieren, beispielsweise Ideen zur Integration von Flüchtlingskindern entwickeln und konkrete Hilfsmaßnahmen ergriffen haben.

Die Fördermittel können formlos bei der Stiftungsgeschäftsstelle in Hennef beantragt werden. Über die Vergabe der Mittel entscheiden die zuständigen Stiftungsgremien.

Link: <http://www.egidius-braun.de/2016/03/07/10-fuer-ein-willkommen-dfb-vizepraesident-drewitz-zeichnet-1500-verein-aus/>

Link: <http://www.dfb.de/news/detail/fluechtlingsinitiative-10-fuer-ein-willkommen-118752/>

Link: http://www.dfb.de/fileadmin/dfbdam/55779-Fussball_mit_Fluechtlingen_barrierefrei.pdf

Vereinsmitglieder als Sponsoren

Eine Variante der Finanzierung von Mitgliedsbeiträgen ist die Finanzierung durch einzelne oder mehrere Vereinsmitglieder, die Mitgliedskosten für Flüchtlinge übernehmen. Einige Vereine haben hierzu schon Aufrufe gestartet. Diese Version der Finanzierung ist nach den bisher gemachten Erfahrungen oftmals erfolgreich.

Bildungs- und Teilhabepaket

Leistungsberechtigte Kinder und Jugendliche erhalten ein Guthaben von 10 € monatlich (120 € im Jahr) für Vereins-, Kultur- oder Freizeitangebote, um an Sportangeboten, Musikunterricht oder Freizeitaktivitäten teilnehmen zu können. Vereinsbeiträge sollen vorrangig über das Bildungs- und Teilhabepaket abgebucht werden.

Leistungsberechtigt sind grundsätzlich Kinder und Jugendliche die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Anträge können bei allen Zweig- und Außenstellen des Jobcenters abgegeben werden. Sozialhilfeempfänger und Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz stellen ihren Antrag bei den Dienststellen des Sozialamts. Asylbewerber bzw. Vereine sollten auf den zuständigen Sozialarbeiter in der Unterkunft zugehen. Dieser kann dann einen Antrag stellen.

Link: http://www.neckar-odenwald-kreis.de/Landratsamt/Verwaltung/Fachbereich+3+_Jugend+und+Soziales/Soziale+Hilfen/Bildungs_+und+Teilhabepaket/Kontakt+Jobcenter+Mosbach.html

5. Arbeiten im Verein

Eine unbezahlte Mitarbeit in Vereinen oder Verbänden ist Flüchtlingen in jedem Fall auch ohne die Genehmigung der Ausländerbehörde erlaubt. Für ehrenamtliche Tätigkeiten besteht über die Sportversicherung des Vereins ein Unfall- und Haftpflichtschutz.

Flüchtlinge, die Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz (AsylbLG) beziehen, können zudem im Sportverein (bzw. bei staatlichen oder gemeinnützigen Trägern) „gemeinnützige, zusätzliche Arbeiten“ verrichten. Arbeiten dürfen in einem maximalen Umfang von 80 Stunden pro Monat übernommen werden, die sonst gar nicht, nicht im gleichen Umfang oder nicht zu diesem Zeitpunkt verrichtet werden können. Die Voraussetzungen sind von der Sozialbehörde zu prüfen. Die Aufwandsentschädigung in Höhe von 1,05 € wird vom Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis ausgezahlt.

Ansprechpartner ist hierfür: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, Frau Speicher, 06261-8141497.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass der Verein Flüchtlinge für eine ehrenamtliche Arbeit über die Ehrenamtspauschale bezahlt. Allerdings bekommen Flüchtlinge hier nur einen Teilbetrag. Voraussetzung ist zudem, dass die Flüchtlinge schon länger als 15 Monate in Deutschland ansässig sind.

Bei Flüchtlingen, die weniger als 15 Monate ansässig sind, werden die Gelder verrechnet und demnach nicht ausgezahlt.

Für die geringfügig bezahlte ehrenamtliche Arbeit wird keine Arbeitserlaubnis benötigt.

Weitere Informationen: http://www.dfb.de/fileadmin/dfbdam/55779-Fussball_mit_Fluechtlingen_barrierefrei.pdf

6. Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge

Alle Mitgliedsvereine/-verbände des Badischen Sportbundes Nord e.V. haben einen Versicherungsschutz in vollem Umfang der Unfall-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Krankenversicherung für Asylbewerber und Flüchtlinge.

Der Versicherungsschutz gilt bei:

- aktiver Teilnahme an Sportveranstaltungen von BSB-Mitgliedsorganisationen
- der Anwesenheit als Zuschauer / Begleiter
- der Teilnahme an geselligen Veranstaltungen
- der Ausübung gemeinnütziger Arbeit (z.B. Pflege und Wartung des Vereinsgeländes oder Vereinseinrichtungen)

Weitere Informationen finden Sie in dem Informationsbrief der ARAG Versicherung im Anhang.

Weitere Informationen: <http://www.badischer-sportbund.de/VEREINSSERVICE/AktuellesausdemVereinsleben/SportmitFluechtlingen/>

7. Flüchtlinge für den Verein gewinnen – Best Practice Beispiele aus Mosbach und Stuttgart

VfK Diedesheim

In Zusammenarbeit mit dem Asylkreis Neckarelz und der Stadt Mosbach hat der Sportverein VfK Diedesheim sein Angebot in den Sportarten Fußball, Gymnastik und Volleyball für Flüchtlinge geöffnet. Der Verein bietet hierbei je nach Sportart ein bis dreimal die Woche die Möglichkeit aktiv tätig zu sein. Dies geschieht in gemischten Gruppen (Vereinsmitglieder/Flüchtlinge) oder auch in Angeboten, welche ausschließlich für Flüchtlinge sind.

Das Sportangebot besteht seit November 2015 und wurde mit Ankunft der ersten Flüchtlinge ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis Asyl ist auf den Verein zugegangen und gemeinsam wurden Überlegungen angestellt, was man tun könnte

Das Sportangebot wird von den Flüchtlingen gut angenommen. Momentan nehmen daran 25 Männer und zehn Frauen teil. Während die Frauen ausschließlich das Sportangebot Gymnastik wahrnehmen, teilen sich die Männer etwa hälftig in Fußball und Volleyball auf. Da es momentan keine Unterbringung von Jugendlichen im Stadtgebiet gibt, richtet sich das Angebot bisher nur an Erwachsene.

Erste Erfolge sind insbesondere im Bereich Fußball vorzuweisen. So konnten bereits zwei Männer und drei Jugendliche am aktiven Ligabetrieb der Fußballabteilung teilnehmen. Weitere Spielgenehmigungen sind beim Badischen Fußballverband beantragt worden. Auch im aktiven Vereinsleben sind die Flüchtlinge durch Arbeitseinsätze bei Vereinsfesten oder Arbeiten am Vereinsgelände eingebunden.

In der Gymnastik-Abteilung sind ausschließlich Frauen aktiv. Für die Abteilung stellten sich zunächst jede Menge Fragen. Welches Sportangebot ist passend? In welchem Alter sind die sportinteressierten Frauen? Wann können diese trainieren? Oder auch wie kommen die muslimischen Frauen mit der recht freizügigen westlichen Sportkleidung zurecht?

Seitens des Vereins, der Übungsleiter und den Teilnehmern war schnell eine Entscheidung gefunden, den Schritt zu wagen und das Angebot zu öffnen. Das Sportprogramm umfasst ein Training aus: Latin Move (Zumba), Aerobic, Step-Aerobic in Verbindung mit Handgeräten und BBP-Workout und Pilates.

Mosbacher FV

Die ersten Flüchtlinge in Mosbach wurden im „Haus im Wald“ auf dem Gelände der Johannes Diakonie Mosbach untergebracht. Der Weg zum nahe gelegenen Mosbacher FV war daher vorprogrammiert. Da in der Unterkunft auch unbegleitete Jugendliche untergebracht sind, verstärken einige der dort wohnenden Jugendlichen die B-Jugend des Vereins. Heute spielen sind darüber hinaus auch Spieler fest in der ersten, zweiten und AH Mannschaft des Vereins integriert.

Mittwochs Nachmittag bietet der Verein für die Bewohner der Unterkunft Elzpark ein weiteres Fußballangebot auf dem Sportgelände des Vereins.

DJK Sportbund Stuttgart

Der DJK Sportbund Stuttgart hat auf die aktuelle Flüchtlingssituation in Stuttgart reagiert und Mitte September 2015 ein Tischtennisangebot für Flüchtlinge ins Leben gerufen. Jeden Dienstag spielen in der Ostheimer Halle unter Anleitung von Stefan Molsner (1. Vorsitzender des DJKs und Trainer) bis zu 12 Flüchtlinge miteinander.

Zu Beginn war das Angebot, trotz Flyeraktion, noch nicht so erfolgreich wie heute. Herr Molsner zu den Angeboten: „Wir haben am Anfang gedacht die Teilnehmer rennen uns die Bude ein. Als jedoch der erste Termin stattfand, wurden wir eines Besseren belehrt.“ Herr Molsner und seine Vereinskollegen haben daraufhin, um weitere Teilnehmer für das Angebot

zu begeistern, die umliegenden Flüchtlingsunterkünfte besucht. Hier wurde das Vorhaben mit der Leitung vor Ort und den zuständigen Sozialarbeitern besprochen. Somit konnte das Sportangebot an die Flüchtlinge weitergereicht werden. Zudem wurden Plakate in der Unterkunft aufgehängt mit relevanten Informationen wie Ort, Zeit und Kontaktdaten.

Durch die Vernetzung mit dem Freundeskreis konnte der DJK ehrenamtliche Helfer finden, die die Flüchtlinge zum Sportangebot begleiten. Herr Molsner: „Die Begleitung der Flüchtlinge ist wichtig. Es ist gut, wenn die Teilnehmer von einer Vertrauensperson abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden, besonders in der Anfangszeit.“ Mittlerweile ist das Sportangebot erfolgreich. „Besonders schön ist es zu sehen, mit wie viel Freude die Teilnehmer Tischtennis spielen und welche Motivation sie dabei an den Tag legen. Einige Spieler sind auch schon in eine weiterführende Mannschaft integriert und nehmen an den Wettbewerben teil.“ so Herr Molsner. Das Angebot für die Flüchtlinge eignet sich somit gut, die Zielgruppe an den Sport heranzuführen und eine weiterführende Integration in bestehende Mannschaften zu fördern.



GemeinschaftsErlebnis Sport (GES)

Das GemeinschaftsErlebnis Sport (GES) ist einer der größten Anbieter für Sport- und Bewegungsangebote für junge Geflüchtete in Stuttgart. Bereits vor der aktuellen Flüchtlingswelle hat das GES Sportstunden für neu in Deutschland lebende Kinder und Jugendliche angeboten, beispielsweise an den Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK). In den letzten zwei Jahren wurden zusätzliche niederschwellige Sportangebote für Flüchtlinge installiert, die in enger Kooperation mit den Trägern der Flüchtlingseinrichtungen, Freundeskreisen und ehrenamtlich Engagierten zumeist wöchentlich durchgeführt werden.

Das GES verfolgt dabei den Ansatz, die Flüchtlinge nicht nur unter sich Sport treiben zu lassen, sondern einen (spielerischen) Austausch zu Bürgern der Stadt und anderen Flüchtlingsheimen zu erzielen. Dies gelingt durch ein breites Kooperationsnetzwerk und Partner, die sich in eine Sportstunde miteinbringen. Um Hemmschwellen abzubauen und den Zugang zu den Angeboten zu vereinfachen, werden diese an die Bedürfnisse und Lebensumstände der Flüchtlinge angepasst. Dabei ist die Arbeit auf der Beziehungsebene und eine längerfristig angelegte Zusammenarbeit essentiell.

Aktuell bietet das GES pro Woche sechs Angebote in verschiedenen Stadtteilen an. Neben Fußball wird dabei auch ein Fitnessangebot sowie Cricket angeboten, was regelmäßig von über 40 Teilnehmern besucht wird. Ergänzend finden unregelmäßige Einzelevents statt, beispielsweise die gemeinsame Teilnahme mit Flüchtlingen am Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival.

8. Flüchtlinge im Verein - DOSB Bildungsprogramm „fit für die Vielfalt – Sport interkulturell“ für Übungsleiter und Vereinsverantwortliche

Das Qualifizierungsangebot zur integrativen Arbeit im Sport ist Teil des Programms „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen.

Es gibt Anregungen und Impulse für die Integrationsarbeit und erweitert Handlungskompetenzen für das interkulturelle Zusammenleben im Sportverein. Die Teilnehmer/innen lernen, sensibler mit dem Thema „Integration“ umzugehen und welche verschiedenen Handlungsmöglichkeiten es im Umgang mit Menschen aus verschiedenen Kulturen gibt.

In dem erlebnisorientierten Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Sensibilisierung für Fragen kultureller Vielfalt
- Erleben und Betrachten verschiedener Lebensmodelle und -konzepte
- Vielfältige und praxisorientierte Qualifizierung für interkulturelle Handlungskompetenzen
- Anregungen für die Arbeit mit ethnisch gemischten Sportgruppen im Verein
- Anregungen für einen Dialog und Austausch mit und zwischen Menschen mit verschiedenen interkulturell bedingten Verschiedenheiten
- Hilfestellung zur Lösung von Konfliktsituationen

Das Bildungsprogramm wird in verschiedenen Formen angeboten:

- Das dreitägige Intensivseminar (Verlängerung der Trainer C-Lizenz möglich), nächster Termin: 15.-17. April 2016 in der Sportschule Steinbach / 18.-20. November 2016 Sportschule Ruit, Kosten pro Teilnehmer 60 €, 30 € für Vertreter der Stützpunktvereine
- Das Tagesseminar (ca. 8-10 Lerneinheiten), vor Ort im Verein möglich, Kosten 200 € pauschal (10 -25 Teilnehmer möglich)
- Das Kompaktseminar (ca. 4-6 Lerneinheiten) vor Ort im Verein möglich, Kosten 150 € pauschal (10 -25 Teilnehmer möglich)

Nähere Informationen sowie eine kurze Beschreibung zu den verschiedenen Angeboten finden Sie unter:

<http://www.lsvbw.de/sportwelten/ids/fit-fuer-die-vielfalt/>

9. Weiterführende Links

Informationen von der Stadt Mosbach

<http://www.mosbach.de/B%C3%BCrgerportal/Rathaus+und+Stadtverwaltung/Verwaltungseinrichtungen+der+Stadt/Rathaus+ +Verwaltungsgeb%C3%A4ude-sessmode-cookie-p-1368.html>

Informationen vom Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis

<http://www.neckar-odenwald-kreis.de/Landratsamt/Verwaltung/Fachbereich+2+ +Umwelt +Landentwicklung+und+Ordnungswesen/Ordnung+und+Verkehr/Integration.html>

Information des Badischen Sportbundes Nord e.V.

<http://www.badischer-sportbund.de/VEREINSSERVICE/AktuellesausdemVereinsleben/>

Informationen zum GemeinschaftsErlebnis Sport

<http://www.gemeinschaftserlebnis-sport.de/>

Informationen vom Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

<http://www.lsvbw.de/sportwelten/ids/sport-mit-fluechtlingen/>

Informationen zum Thema Flüchtlinge und Fußball

http://www.dfb.de/fileadmin/_dfbdam/55779-Fussball_mit_Fluechtlingen_barrierefrei.pdf

Informationen vom Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

unter anderem zum Thema:

- Gemeinnützigkeitsstatus Verein
- Steuerliche Aspekte
- Wettkampfbetrieb

<http://www.lsvbw.de/sportwelten/ids/sport-mit-fluechtlingen/>

Informationen vom Bundesfinanzministerium

zum Thema steuerliche Maßnahmen zur Förderung der Hilfe für Flüchtlinge:

- Vereinfachter Zuwendungsnachweis
- Spenden an nicht gemeinnützige Empfänger
- Spendenaktionen von gemeinnützigen Körperschaften zur Förderung der Hilfe für Flüchtlinge

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Einkommensteuer/2015-09-22-Steuerliche-Massnahmen-zur-Foerderung-der-Hilfe-fuer-Fluechtlinge.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Informationen vom Deutschen Olympischen Sportbund

<http://www.integration-durch-sport.de/de/integration-durch-sport/fluechtlinge/>

Informationen von Integration durch Sport

– Verschiedene Materialien für Flüchtlinge und Vereinsvertreter

<http://www.integration-durch-sport.de/de/integration-durch-sport/service/downloadcenter/>

10. Anhang

1. ARAG Versicherung: Infobrief zur Versicherung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Sportverein
2. DFB Broschüre: „Willkommen im Verein – Fußball mit Flüchtlingen“

Impressum:
Stadtverwaltung Mosbach
Sportbeauftragter
Herr Philipp Parzer
Hauptstr. 29
74821 Mosbach
Tel.: 06261-82207
Fax: 06261-82250
E-Mail: philipp.parzer@mosbach.de

